

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 33 (1955)
Heft: 12

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITE DER JUNIOREN

Wieder ist ein Jahr vorüber, das uns nicht das gewünschte Tourenwetter gebracht hat. Unser Programm konnte nicht ganz durchgeführt werden. Es ist auch vorgekommen, dass Touren wegen ungenügender Beteiligung abgesagt werden mussten, obschon Wetter und Verhältnisse gut waren. Hoffen wir, dass es im kommenden Jahr besser sein wird.

Leider hat auch der Besuch unserer Monatszusammenkünfte zu wünschen übriggelassen. Die JO-Kommission ist der Ansicht, dass sich mindestens die Hälfte der Junioren für die Vorträge interessieren sollte. Wir werden bald mit einem Rundschreiben den Misserfolg dieses Jahres zu ergründen suchen.

Wegen Erreichens der Altersgrenze verlassen uns auf Ende dieses Jahres folgende Kameraden: Aebi Paul, von Allmen Walter, Brechbühl Heinz, Dubach Werner, Gasser Peter, Germann Arnold, Gosteli Werner, Graber Peter, Hägler Erwin, Haldimann Peter, Kunz Peter, Lehmann Max, Lüthi Otto, Peter Carlo, Rytz Hansjörg, Spörri Urs, Schädeli Walter, Sterchi Rolf, Stucki Willy, Wytttenbach Erwin. Allen wünschen wir guten Erfolg fürs Leben und recht viel Glück auf ihren Bergfahrten. Wir hoffen, dass alle dem SAC die Treue halten werden und in unsere Sektion übertreten.

Alle Junioren werden in den nächsten Tagen die Erneuerungskarte mit dem Einzahlungsschein für 1956 erhalten. Für rasche Erledigung danken wir zum voraus bestens.

Für die kommenden Festtage und das neue Jahr wünschen wir allen Junioren recht viel Glück.

Für die JO-Kommission: *Sepp Gilardi*

Monatsprogramm:

15. Januar Skitour auf das Rauflihorn.

25. Januar Monatszusammenkunft um 20 Uhr im Clublokal. Vorschau mit Lichtbildern auf unser Tourenprogramm 1956.

NATUR- UND HEIMATSCHUTZ

Bergbahnen und kein Ende...

Unser ehrwürdiges Stockhorn, das als trutziger Wächter am Eingang zum Oberland steht und uns Bernern schon in der Kindheit als die Verkörperung *des Berges* vertraut geworden ist, soll mit einer Schwebebahn «beglückt» werden, gleichsam als Dank für langjährige treue Dienste. Denn gute Dienste hat es geleistet all denen und es waren nicht wenige, welche diese stolze Felsenburg betreten haben. Körperlich gestärkt und in der Seele geläutert mögen alle die Wanderer dann durch die Herrlichkeit der Bergnatur zu Tal gestiegen sein – um ein grosses Erlebnis reicher, einem Erlebnis, das sie aus dem Alltäglichen, aus der geistigen Verflachung heraus hob. Der Berg ward ihnen zum Sinnbild für etwas Höheres, Unvergängliches, etwas Erstrebenswertes, dessen Erreichung nur mit Mühe gelang, aber mit um so reichem Lohn bedacht wurde. So der Wanderer. Wie aber mag es den in bequemer Kabine mühelos auf den Gipfel Gehissten ergehen? Ihnen wird es ein Erlebnis besonderer Art werden. Ob sie aber auf diese Weise den Berg in seiner einmaligen Grösse kennenlernten, Körper und Seele stärkten...?

Sicherlich braucht es zu solchem Tun nicht neue Bergbahnen, denn unseren lieben Alten und Gebrechlichen, den Bequemen vermögen die heute bestehenden Transportanlagen zu manchem beglückenden Erlebnis zu verhelfen, womit auch die Bedürfnisse des Fremdenverkehrs weitgehend zu ihrem Recht kommen. Auch denken